

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Förderinitiative
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie



Az	15508/72	Referat	24/2	Fördersumme	3.570,00 €
----	-----------------	---------	-------------	-------------	-------------------

Antragstitel Visualisierungstafel Ev. Kirchengemeinde Malsch

Stichworte regenerativ, Demonstration, Energie, Solarthermie, Kirche, Sonne

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
1 Jahr und 9 Monate	22.08.2002	21.05.2004	1

Förderbereich 2001 - 2003	I.2.2	Umwelttechnik
---------------------------	-------	---------------

Energietechnik

Systemplanung und Demonstration

Bewilligungsempfänger Ev. Kirchengemeinde Malsch

Karl-Deubel-Str. 17

76316 Malsch

Tel 0 72 46 / 16 65

Fax 0 72 46 / 60 83

Projektleitung

Herr Claudius Zeller

Bearbeiter

Kooperationspartner

Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik

Pfarrhaus mit Walmdach, Baujahr 1964,

Brutto-Geschossfläche: 239,14 m²

Nutzung: Wohnung der Pfarrfamilie, Sekretariat, Amtszimmer mit Gemeinderaum

Solaranlage für Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung mit Vitosol 100 Flachkollektoren (Aufdachmontage) bestehend aus 4 Vitosol, 10 qm Absorberfläche mit Zubehör zur Montage und Vito-cell 333 Kombispeicher mit 750/60 Liter Inhalt

Dachneigung: 35°

Ausrichtung: Süd;

Verrohrungsart: CU-Rohr SANCO 18 mm

Geplante Maßnahmen zur Verbreitung

Installation einer Visualisierungsanlage (November 2003)

Pfarrkonvent zum Thema „Warmwasser durch Solarenergie“ (Dezember 2003)

Veröffentlichung in der örtlichen Presse (Januar 2004)

Veröffentlichung im Gemeindebrief der Kirchengemeinde (März 2004)

Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils

Der Eigenanteil wurde aus Rücklagen der Kirchengemeinde finanziert. Einwerbung von Spenden und Sponsoring konnte nicht stattfinden, da im gleichen Zeitraum Gelder für die Sanierung der Kirche und die Errichtung eines Gemeindesaals gesammelt wurden.

Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage

Die Installation der Solaranlage selbst konnte wie geplant im Jahr 2001 durchgeführt werden. Die Anlage funktioniert ohne Probleme.

Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung

An der Mauer des Pfarrhauses, die zur Straße zeigt, wurde eine Visualisierungstafel angebracht. Es ist zu beobachten, dass Fußgänger immer wieder stehen bleiben, um die angezeigten Daten abzulesen. Dadurch werden sie auf die Solaranlage auf dem Dach aufmerksam. Besucher des Pfarramtes erkundigen sich nach Sinn und Zweck der Solaranlage.

Der Pfarrkonvent zum Thema „Warmwasser durch Solarenergie“ stieß auf große Resonanz. Sämtliche Kirchengemeinden des Kirchenbezirks waren vertreten. Eine Nachbargemeinde hat bereits Pläne für eine Photovoltaikanlage auf ihrem Gemeindezentrum.

In Planung ist ein Sonder-Gemeindebrief zum Thema „Solarthermische Anlage auf dem Pfarrhausdach“. Er soll im Frühjahr 2004 mit einer Auflage von 1.300 Stück erscheinen.

Fazit

Das Projekt kann als Erfolg bezeichnet werden, denn die Evangelische Kirchengemeinde ist die erste öffentliche Institution in der Gemeinde Malsch (13.000 Einwohner), die ein Solarprojekt durchgeführt hat. Das Pfarramt ist das erste öffentliche Gebäude am Ort mit einer Solaranlage. Damit übernimmt die Kirchengemeinde eine Vorreiterrolle.

Für zukünftige solartechnische Vorhaben sollte ein größeres Projekt-Team mit ehrenamtlichen „Fachleuten“ gebildet werden, um Aufgaben besser und auf mehr Schultern verteilen zu können.